

Wertschöpfung durch Waldprodukte

Das EU-Projekt „StarTree“ erforscht die nachhaltige Nutzung von Waldprodukten. Am 17. Juni fand das österreichische Abschluss-Symposium statt

Europas Wälder stellen der Gesellschaft eine Vielzahl an Produkten und Dienstleistungen bereit. Das EU-Projekt „StarTree“ erforscht die nachhaltige Nutzung von Nichtholzprodukten aus dem Wald, also Pilzen, Beeren, Nüssen, Kastanien, etc. Das Projekt, in dem Universitäten und kleine und mittlere Unternehmen bzw. Organisationen aus dreizehn Staaten zusammenarbeiten, will Beiträge leisten, um die Wirtschaft in ländlichen Regionen zu stärken und zu diversifizieren; zum Beispiel durch innovative Management-Methoden, die Entwicklung neuer Produkte und verbessertem Wissens- und Knowhow-Transfer.

Waldprodukte, Naturschutz und Tourismus – eine erfolgreiche Verbindung



Waldprodukt Heidelbeere
(Foto: Ewald Neffe)

Am Freitag den 17. Juni fand an der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl im Mürztal im Rahmen der Veranstaltung „Marktplatz – die Vielfalt heimischer Waldprodukte“ das Abschluss-Symposium des österreichischen Praxispanels von StarTree statt. Unter anderem ergaben sich dabei interessante Perspektiven aus den Österreichischen Naturparks. Im Rahmen des Projektes bündeln die Naturparke ihr Angebot an ess- und trinkbaren Waldprodukten und wollen diese zukünftig als „Naturpark-Spezialitäten aus dem Wald“ anbieten. Beim Symposium wurden Fallstudien vorgestellt, die veranschaulichten, wo die Chancen der Vermarktung dieser Waldprodukte liegen. Es zeigte

sich zum Beispiel, dass in Regionen mit gut entwickeltem Tourismus ein wichtiger Absatzmarkt besteht, auf dem Spezialitäten wie Schafgarbensirup und Moosbeermarmelade erfolgreich angeboten werden können. Des Weiteren wurde deutlich, dass neue Ideen in den Naturparks vor allem dort aufgegriffen werden, wo ein bereits funktionierendes Netzwerk aus Produzent, Tourismus und Naturparkmanagement deren rasche Umsetzung ermöglicht.



Als weiteres Beispiel, wie Waldprodukte auf Regionen wirken, wurden Maßnahmen zur Vermehrung von Wildgehölzen genannt, wie sie in den Naturparks vorgenommen werden. Diese erhöhen den Ertrag an Wildfrüchten, wie beispielsweise der Vogelbeere im Naturpark Almenland; wobei die Wildbesammler durch die Kulturlandnutzung ergänzt und damit entlastet wird. Gleichzeitig wird durch diese Kulturlandpflege ein Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt geleistet, da Hecken vielen Tier- und Pflanzenarten wertvollen Lebensraum bieten. Insgesamt legen die Erkenntnisse aus den Naturparks die Schlussfolgerung nahe, dass die Verbindung von Waldprodukten, Naturschutz und Tourismus eine für alle Seiten erfolgreiche ist.

Weitere Informationen:

www.star-tree.eu

http://naturparke.at/de/Projekte/Naturparke_und_Biodiversitaet/Naturparke_und_Biodiversitaet

Rückfragehinweis:

Verband der Naturparke Österreichs, www.naturparke.at

Gabi Peters, Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: +43 (0) 316 31 88 48, E-Mail: peters@naturparke.at